

Dauer:	10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Protokollanten:	Larissa Kurz und Norbert Klett
Gäste:	Hans Ulrich Dobler (Unterweissach), Elvira Feil-Götz (OKR), Gerhard Hess (Prof. em., EH Ludwigsburg), Wolfgang Ilg (EH Ludwigsburg) ab Mittagessen, Ute Schütz (Beauftragte für Gemeindediakoninnen und -diakone), Bernd Wildermuth (Landesjugendpfarrer)
Tagesordnung:	<ol style="list-style-type: none">1. Begrüßung und Andacht2. Begrüßung der Gäste3. Protokoll des Forums vom 09.10.20174. Berichte5. Konventsthema 20196. Rückmeldungen aus den Schulgemeinschaften7. Anträge und Berichte8. Berichte der Landesleitung9. Wahl des Konventsthema 2019

TOP 1 Begrüßung und Andacht (Jan Bechle)

TOP 2 Begrüßung der Gäste

Elvira Feil Götz, Gerhard Hess, Hans Ulrich Dobler, Wolfgang Ilg, Ute Schütz,
Bernd Wildermuth

Begrüßung der neuen Kolleginnen und Kollegen

Verabschiedung: Achim Weichert

TOP 3 Protokoll des Forums vom 09.10.2017

Das Protokoll wird mit einigen Enthaltungen angenommen.

TOP 4 Berichte

Jan Bechle, Vorsitzender des JRA

Der Bericht ging in schriftlicher Form zu. Jan geht noch einmal auf die Punkte „Arbeitszeit“
und „Personalgewinnung“ ein.

Helmut Häußler, Werks- und Personalbereich

Auch dieser Bericht ging schriftlich zu. Insgesamt sind 350 Leute in der Berufsgruppe. Das Verhältnis von Männern und Frauen in der Berufsgruppe war bei den Startenden schon immer zu Gunsten der Frauen. Es waren fast immer mehr Frauen, die (fast jedes) Jahr eingestiegen sind. In der Summe sind es aber dennoch mehr Männer als Frauen.

Rückmeldungen zu den Berichten von Jan Bechle und Helmut Häußler aus dem Forum:

Martin Gutbrod geht auf das **Thema Quereinstieg** ein. Er regt an, die Qualifizierung nicht zu kompliziert zu machen. Er fordert flexiblere Einstellungen zu ermöglichen, da sonst Stellen nicht mehr besetzt werden können.

Quereinsteiger (Soz.Päd., Sonderpäd.) werden immer nötiger, da die vielen Stellen nicht mehr durch anstellungsfähige JuRefs besetzt werden können. Die Quereinsteiger müssen die Aufbauausbildung absolvieren, zusätzlich zum Studium, was ungerecht und auch nicht attraktiv erscheint. Was müssen wir ändern? Möchten wir, bzw. müssen wir die Anforderungen an die Qualifikation ändern?

→ Darauf Elvira Feil Götz: Unsere Landeskirche ist da im Verhältnis zu anderen Landeskirchen sehr flexibel. Quereinstieg ist sinnvoll für eine bestimmte Stelle. Sie sieht es inzwischen so, dass der geordnete Einstieg nötig ist, denn sonst ist eine Wechselfähigkeit auf eine andere Stelle nicht möglich. Ob man dem bestehenden Druck nachgeben will, ist für sie fraglich.

Ziel: Die Personen sollen voll im System beweglich sein. Inzwischen gibt es eine Kommission, die Ausbildungsstandards zusammenstellen. Es soll sich nicht an den Ausbildungsstätten, sondern an den Ausbildungsinhalten orientieren.

- Oliver Pum kritisiert, dass die Bindung der **Eingruppierung** an die Berufung in den Diakonat gebunden ist.
- Reinhold Krebs fragt nach, wie neue Ausbildungsstätten auf die Liste der anerkannten Ausbildungsstätten kommen.
- Jörg Kresse stellt den **Antrag**, dass sich der JRA darum bemühen soll, mit dem OKR zu klären, ob der angesprochene Missstand (**Eingruppierung abhängig von der Berufung in den Diakonat**) nicht behoben werden kann.
Der Antrag wird mit 33 Enthaltungen und 4 Gegenstimmen angenommen.
- Die Arbeitshilfe zum Beruf sollte nicht „den zweitschönsten Beruf“ im Titel enthalten. Das ist kontraproduktiv.

Elvira Feil-Götz, Referatsleiterin, Dezernat 2.3, Referat Diakonat Maßnahmepaket 1

In der Herbstsynode hat OKR Baur einen Zwischenbericht zum gesamten Maßnahmepaket 1 gegeben, Interessierte können diesen [im Netz](#) nachlesen.

Das in diesem Paket beinhaltete Projekt LPED hat jetzt die zweite Ausschreibungsphase abgeschlossen. In diesem zweiten Durchgang gab es insgesamt 21 Anfragen, die nun in 13

Anträge eingeflossen sind. Es geht dabei um Anträge für umfangreichere Weiterbildungen, aber auch um Qualifizierung für andere Berufsfelder. Wir freuen uns, dass dieser Projektteil nun so viel Resonanz erfahren hat und es wäre natürlich am besten, wenn das in den Dauerbetrieb übergehen könnte. Aber der Sinn von Projekten ist, dass sie eine zeitliche Begrenzung haben und dieses Projekt wird zum Ende des Jahres 2019 abgeschlossen. Noch ist es zu früh Empfehlungen für die weitere Ausgestaltung und Ausstattung der Personalentwicklung von Diakoninnen und Diakonen zu formulieren. Das wird aber eine wesentliche Aufgabe im kommenden Jahr sein.

Projekt „Vernetzt denken – gemeinsam gestalten“

Das Projekt „Vernetzt denken – gemeinsam gestalten“, besser bekannt unter dem Stichwort „Flex-Paket 3“ wurde mit der Verabschiedung des Haushaltes durch die Landessynode nun ins Regelsystem gebracht. Derzeit arbeiten wir die noch offenen arbeitsrechtlichen Fragen ab, bereiten die Ausschreibung vor und auch die neue Organisationsstruktur im OKR, da für diese Stellen in der Regel die zentrale Anstellung vorgesehen ist.

Inhaltlich geht es um Projekte zur Förderung kirchlicher Präsenz im Gemeinwesen, Diakonische Herausforderungen im Sozialraum und die Förderung Gemeinwesen orientierter Entwicklungen. Dass dabei der Name des Projektes auch Programm sein soll ist unser Anliegen: „Vernetzt denken – gemeinsam gestalten“ kann sich in neuen Kooperationen, einer Weiterentwicklung professionsübergreifender Dienstgruppen und Vernetzung von kirchlichen Handlungsfeldern zeigen.

Um den verschiedenen Anforderungen und Bedarfen Raum zu lassen, haben wir das Spektrum bewusst offengehalten.

Die Projekte können für 3 oder 5 Jahre beantragt werden mit einem Stellenumfang von 25 oder 50%.

Die Beratungen haben bereits Fahrt aufgenommen und ich bin schon über eine Vielzahl an Ideen und Projekten mit den Verantwortlichen vor Ort im Gespräch. Ich hoffe, dass ich bis zum Sommer auch meine Projektstelle besetzen kann und die Kollegin oder der Kollege dann diese Beratungen schwerpunktmäßig durchführt. Die Ausschreibung wird derzeit vorbereitet. Falls Sie diese Aufgabe reizen könnte, schauen Sie doch regelmäßig in die Stellenbörse. Vielleicht können wir auch die EJW Kanäle nutzen.

Predigtcoaching

Hinweisen möchte ich Sie noch auf das Rundschreiben vom 15. Februar 2018 in dem über das Angebot eines Predigtcoachings informiert wird. Dieses Angebot richtet sich auch an Diakoninnen und Diakone und gerade Ihre Berufsgruppe ist in diesem Feld sehr aktiv unterwegs.

Wie immer möchte ich Ihnen allen an dieser Stelle ganz herzlich für die Arbeit an und mit den Kindern und Jugendlichen herzlich danken. Und auch das Team der Landesstelle ausdrücklich einschließen. Unsere Regelgespräche führen wir auch in der neuen Konstellation regelmäßig fort.

Ihnen allen wünsche ich einen weiteren guten Verlauf der Tagung und hoffe, dass Sie mit neuen Impulsen und gestärkt wieder in ihre Dienstorte und Dienststellen zurückkehren.

Dezernat 2

Im Mai dieses Jahres geht OKR Baur in den Ruhestand. Die Ausschreibung für die Nachfolge ist in der letzten Woche abgeschlossen worden und wir sind gespannt, wer kommen wird.

Gerhard Uzelmaier, LakiMAV

1. Besitzstandsregelung bei Stellenwechsel

Änderung der KAO durch die Arbeitsrechtliche Kommission im Oktober 2017

„Besitzstandsregelung zu den Vergütungsgruppenplänen 3 – 7

- a) Beschäftigte, die bereits am 30. Juni 2016 in einem Arbeitsverhältnis nach der KAO standen und zum 1. Juli 2016 in die Vergütungsgruppenpläne 3 bis 7 übergeleitet wurden, gelten auch dann als Beschäftigte mit abgeschlossener Ausbildung gemäß § 3 Diakonen und Diakoninnengesetz, wenn sie:
 - aa) zwar über die notwendige fachliche Qualifikation verfügen, aber keine Berufung in das Diakonen-/Diakoninnenamt vorliegt
oder
 - bb) bereits in das Diakonen-/Diakoninnenamt berufen sind, aber nur über einen Diplom- oder Bachelorabschluss in Religionspädagogik, Religions- und Gemeindepädagogik oder Diakoniewissenschaft verfügen.
- b) Die Gleichstellung gemäß Buchstabe a) gilt auch bei einem unmittelbaren Arbeitgeberwechsel innerhalb der KAO. Unterbrechungen von nicht mehr als sechs Monaten sind unschädlich.“

2. TVöD-VKA-Tabelle gilt ab 1.Mai für alle Kolleginnen und Kollegen

Bei der Überleitung am 1. Juli 2016 in den VGP 4 verblieben einige Kolleginnen und Kollegen in der TVöD-Bund-Tabelle als sogenannter Besitzstand, Protokollnotiz 1 d Überleitungsbestimmungen. Die Arbeitsrechtliche Kommission hat am 23. Feb. 2018 beschlossen, dass für die Beschäftigten, die aufgrund der Überleitung in der TVöD-Bund-Tabelle verblieben sind, ab 1. Mai 2018 die TVöD-VKA-Tabelle gelten wird. Das heißt, dass die betroffenen Kolleginnen und Kollegen nun noch die Entwicklungsstufe 6 erreichen können. Nach heutigem Stand wird die Überprüfung und die Neuuzuordnung von den Personalstellen vorgenommen. Details gibt es sicherlich in den nächsten Wochen durch die zuständige Personalabteilung.

3. Dienstreisen, Genehmigungspraxis und Kostenerstattung

Gerhard Uzelmaier erläutert das Thema anhand der Reisekostenordnung (RKO) und einigen Beispielen. In der Reisekostenordnung (RKO) sind die Dienstreisen, Dienstgänge und die Reisekostenvergütung geregelt.

Fahrtkostenerstattung nach § 7 ff RKO

- Kraftfahrzeuge bis 600 ccm 25 Cent/km
- Kraftfahrzeuge von mehr als 600 ccm 35 Cent/km
- Mitnahme zusätzlicher Personen aus dienstlichem Interesse, 2 Cent/km je Person
- Reduzierter Satz, wenn die Voraussetzungen nach § 7 Abs. 1 RKO nicht vorliegen, 16 Cent/km
- Fahrradbenutzung 4 Cent/km

Regelungen bei Schäden

- Unfallbedingte Sachschäden bei Dienstfahrten können bis zur vollen Höhe ersetzt werden, siehe § 7 Abs. 6 RKO
 - Schäden bei reduzierter Fahrkostenerstattung (16 Cent) können bis zu 332,34 Euro ersetzt werden
 - Dienstreisende schädigen andere Verkehrsteilnehmer – Es greift die KFZ-Haftpflichtversicherung (Schadensfreiheitsrabatt-Verlust-Versicherung)
- Fahrten im dienstlichen Interesse (Dienstfahrten)*
- Dienstfahrten müssen genehmigt sein über Einzelgenehmigung oder pauschale Dienstreisegenehmigung

TOP 5 Konventsthema 2019

Folgende Themen stehen zur Auswahl:

- 1. Pétur Thorsteinsson: *Internationale Jugendarbeit***
 - Interkulturelle Begegnungen.
 - Interkulturelles Lernen. Wie wird Jugendarbeit global verantwortlich
 - Praxisworkshops: Voneinander lernen
- 2. Andreas Niepagen: *Jugendarbeit im Schatten des Pfarrplans***
 - Wie gehen wir damit um, wenn 2030 noch mal 30% Pfarrstellen fallen?
- 3. Hanns Wolfsberger: *Begleitung von Jugendlichen in und durch Krisen***
 - Kam von dem Fachtag Freizeiten. Großer Bedarf.

TOP 6 Rückmeldungen aus den Schulgemeinschaften

Schulgemeinschaft „Weitere Ausbildungsstätten“ (bisher: „Sonstige“) und „Unterweissach“ heute getrennt, um über eine Trennung zu diskutieren und zu entscheiden.

TOP 7 Anträge und Berichte

Schulgemeinschaft „Kassel“

Michael Bayer (Ditzingen):

- Wie wäre es, wenn es auf der Karlshöhe einmal im Vierteljahr eine Jugendreferentenkneipe gäbe?
- Wie wäre es, wenn man mit einem Tourbus an alle Ausbildungsstätten fährt?

Schulgemeinschaft „Weitere Ausbildungsstätten“

Die „Weitere Ausbildungsstätten“ beantragt eine Änderung der Geschäftsordnung für die Wahl des Jugendreferentinnen- und Jugendreferentenausschusses (JRA), § 3 Absatz 2:

- Die Aufnahme einer weiteren Schulgemeinschaft: Ev. Missionsschule Unterweissach mit 2 Vertretern in den JRA und einem Stellvertreter.
- Vertreter „Unterweissach“:
Jörg Wezel und Larissa Kurz (beide bereits JRA-Mitglieder)
Stellvertreter: Michael (Mitsch) Knieling (neu)
- Vertreter „Weitere Ausbildungsstätten“:
Tobias Götz (neu) und Sascha Wiebusch (bisher: Stellvertreter)
Stellvertreter: Wird im Herbst 2018 bestimmt.

Antrag mit 18 Enthaltungen und 1 Gegenstimme angenommen.

Schulgemeinschaft „Weitere Fachhochschulen“

Philipp Beissner:

Die „Weiteren Fachhochschulen“ haben auch 2 Kandidatinnen für den JRA. Anja Kutter wird den 2. JRA-Platz der Schulgemeinschaft einnehmen.

TOP 8 Berichte der Landesleitung

Bericht Cornelius Kuttler

Ist mehr als ein halbes Jahr im Amt. Danke für alles Miteinander. Evangelische Jugendarbeit ist mutig und mit Dynamik unterwegs. Das macht ihm Mut für die Jugendarbeit.

Fünf Finger – fünf Punkte:

Evangelische JA verändert sich:

- Was bedeutet das für unsere Veranstaltungsformate?
- Verschiedene Herausforderungen:
 - Gesellschaftliche Veränderungen (Schulsituation)
 - Mitarbeitersuche
 - Beziehungs- und Kontaktarbeit
 - Strukturelle Veränderungen (Fusion und Pfarrplan)
- Gesellschaftlich:
 - Umfrageergebnis des EJW Land unter 16-22-jährigen – 49 Personen haben sich beteiligt: Zentrale Großveranstaltungen mehrheitlich nicht mehr nötig.
 - Welche Angebote sollten es sein? Es bleibt ein Fragezeichen.

Bezirke verändern sich

Das ist das Thema der Fusionen der Kirchenbezirke. Es wird am 23. April einen runden Tisch zu Fusionen geben.

JA ist immer politisch

1. Evangelium ist nicht weltfremd, sondern welt-/situationsbezogen. Es wirkt immer in die Gesellschaft hinein.
2. Neues zum Thema Zuschüsse für „Lehrgänge für Jugendleiter/innen“:
Ab 01.01.2018 wurden die Tagessätze von 9,20 Euro auf 14,20 Euro erhöht.
3. Freizeitkampagne: Man kann Politiker auf Sommerfreizeiten einladen.

JA neu denken

Fresh-X-Development-Initiative:

- Familienarbeit „Kirche kunterbunt“ > Messy Church
- Gemeinde auf Augenhöhe > Integration auf Augenhöhe

JA: Melodien für Millionen

- Posaunenarbeit und musikplus.
- Einladung am 30.06.-01.07.2018 zum Landesposaunentag nach Ulm.

Bericht Dieter Braun

Die andere Hand:

Freizeiten:

- Studientag Freizeiten
- Freizeitbörse am Samstag, 11.03.2018 im BeFo.
- 2 spezielle Freizeiten:
 - Handycapfreizeit im BeFo. Jugendliche mit Handycap sollen mit gesunden Jugendlichen Erfahrungen machen.
 - Clubcamp (21.-23.9. für 13.-17jährige). Bitte Werbung machen. Auch für neue Konfigruppen geeignet! Pfarrer darauf ansprechen

FSJ/BFD

Inzwischen sind 125 Stellen da. Es sind 25 besetzt. Es sind noch viele Stellen unbesetzt. Bitte mit Klaus Stoll Kontakt aufnehmen.

Zukunft Younify

Diese Veranstaltung soll nun kontinuierlich angeboten werden und wieder vom Dezember auf den Oktober vorverlegt werden. Die Veranstaltung soll in Ludwigsburg bleiben.

Zukunft ChurchNight

Das Projekt läuft aus. Churchnight wird es trotzdem weitergeben. Bis zum Jahresende sollen über 300 Ideen auf einer Homepage zugänglich erhalten bleiben. Ein kleiner Stellenanteil soll ChurchNight zur Verfügung gestellt bekommen, der als Reminder dienen soll.

Zukunft Theo Livestream

Bericht Friedemann Berner

Silserhof

Siegenthalers gehen nach 30 Jahren im November 2018 in den Ruhestand. Achim Großer wird nahtlos die Nachfolge antreten.

Projekt: Digitalplattform für Arbeitshilfen

Verbandsübergreifend. Projekt für 2 Jahre. Projektsteuerung hat Martina Mühleisen.

EJW-Praxis-Rundschreiben

Jede/r Jugendreferent/in sollte sich für diesen Newsletter eintragen.

Friedemann stellt **neue Bücher** aus dem EJW vor.

TOP 9 Wahl des Konventsthema 2019

1. Vernetzung Bezirk-Land-Land

(19 Stimmen)

- Aufteilung der Aufgaben
- Miteinander nicht gegeneinander

2. Andreas Niepagen: *Jugendarbeit im Schatten des Pfarrplans*

(36 Stimmen) (20 Stimmen in der 2. Abstimmung)

- Wie gehen wir damit um, wenn 2030 noch mal 30% Pfarrstellen fallen?
- immer mehr Aufgaben von Pfarrern fallen auf uns zurück?

3. Hanns Wolfsberger: *Begleitung von Jugendlichen in und durch Krisen*

(die meisten, auch in der 2. Abstimmung)

- Kam von dem Studientag Freizeiten. Großer Bedarf.
- Welche professionelle Hilfestellung gibt es?

4. Petur Torsteinson: *Internationale Jugendarbeit*

(28 Stimmen)

- Interkulturelle Begegnungen.
- Interkulturelles Lernen. Wie wird Jugendarbeit global verantwortlich
- Praxisworkshops: Voneinander lernen

Die Abstimmung erfolgt in 2 Runden. Jede/r hat 2 Stimmen.

In der ersten Abstimmung hatten die Themen 2 und 3 die meisten Stimmen, in der 2. Runde gewann Thema 3 deutlich.

Für die Erarbeitung des Themas ***Begleitung von Jugendlichen in und durch Krisen*** werden folgende Personen mitarbeiten:

Raphael Haag, Manuel Uzelmaier, Mareike (Mika) Herterich, Sven Neumeier, Carolin Maurer, Stefanie (Steffi) Weinmann, Noomi Sadowski, Helmut Häußler

Verabschiedung und Vorstellung:

Gerhard Hess verabschiedet sich aus seiner Professur an der EH Ludwigsburg und aus der Kolleg/innenrunde. Als sein Nachfolger wurde Wolfgang Ilg gewählt (Beginn: 01.03.2018).